

Quereinstieg und Erfahrungen Grundschule

Beitrag von „Mikelknight“ vom 10. Juni 2022 23:26

Zitat von CDL

Gerne. Letztlich kannst wirklich nur du wissen, was an der Stelle für dich der richtige Weg ist. Wenn es aber eine Chance gibt bereits jetzt vorab zu beeinflussen ob du wohnortnah eingesetzt werden wirst und das für dich ausschlaggebend wäre, dann solltest du das auf jeden Fall versuchen und dem Schulamt auch deutlich machen wie wichtig das für dich familienbedingt- du hast ja geschrieben, du hast bereits eigene Kinder- ist, um den Quereinstieg gut bewältigen zu können. Anfangen in der Hoffnung auf eine andere Stelle klingt dagegen für mich ehrlich gesagt nach einem verdammt ungesunden und langen Weg. Das wären dann ganz besonders harte 3,5 Jahre, ohne Garantie, dass es danach direkt mit einer Versetzung klappt und das Ref ist ehrlich gesagt auch ohne den ständigen Gedanken "ich will nur weg von hier" oft schon hart genug (und ein Quereinstieg mit Sicherheit nicht einfacher). Versuch also für dich von vornherein eine bessere Lösung zu finden als einfach nur 3,5 Jahre durchziehen in der Hoffnung auf Besserung danach, eine, mit der du gelassener und zuversichtlicher diesen neuen Weg einschlagen kannst, der dich schließlich nicht direkt ausbrennen soll.

(Ach so und gern geschehen. Ich freue mich, wenn ich dir etwas weiterhelfen kann, auch wen nicht an einer Grundschule tätig bin.)

Weiβt du denn wie man beim Wechselwunsch am Bestem vorgeht? Personalrat an der Schule möchte ich nicht fragen. Der behält das mit Sicherheit nicht für sich..

Rein formell hat man als Quereinsteiger einen TVh Vertrag mit dem Land Hessen. Meine wohnortnahe Schule hätte wohl auch stellen frei da zum nächsten Jahr 3 - gleisig..